

## Jeder Charakter in Winnie The Pooh repräsentiert eine präzise psychische Störung

Ob Sie es lieben oder nicht, es ist unmöglich, die Geschichte von „Winnie The Pooh“ und seinen Freunden im 100-Morgen-Wald der nicht zu kennen. Die erfolgreiche Saga – die 1926 vom britischen Schriftsteller Alan A. Milne erfunden wurde – ist dank der unzähligen Cartoons und Filme die Walt Disney rund um den Teddybär gedreht hat, allgemein bekannt geworden.

Doch nicht jeder weiß, dass der zarte, kleine, Buggy Bart und seine unzertrennlichen Freunde jeweils eine andere psychische Störung darstellen. Vielleicht ein Grund mehr, diese Geschichten so sehr zu lieben

### **1. Winnie Pooh = Aufmerksamkeitsdefizit**



Er ist chaotisch, unordentlich, zögerlich, macht eher zufällige Kommentare und scheint ein geringes Kurzzeitgedächtnis zu haben: alles Eigenschaften, die diesen Bären liebenswert machen, aber die typisch für eine Art von ADHS (Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Störung) sind.

### **Tiger = Hyperaktivität**



Er springt hierhin und dorthin, kann nicht für einen Moment still stehen, fliegt über die Kommentare, die ihn nicht interessieren, und manchmal unterbricht er sogar die Menschen: eine andere Form von ADHS, nämlich Hyperaktivität, zeigt sich hier im Charakter des besten Freund von Winnie The Pooh.

### **3. Ferkel = Generalisierte Angststörung**



Es macht sich ständig Sorgen um alles und fürchtet das Schlimmste in jeder Situation: Ferkel verkörpert perfekt den ängstlichen Typus, der unter GAD – (Generalized Anxiety Disorder / generalisierte Angststörung) leidet.

#### 4. Ich-Ah = Depression



Ein Lächeln ist ihm nicht möglich: Der berühmte Esel ist immer traurig und unglücklich, ein unwiederbringlicher Pessimist, der eindeutig an Depressionen leidet.

#### 5. Tappo = Zwangsstörung



Ein Wahnsinniger der Ordnung, der in Panik gerät, wenn etwas schief läuft, und nicht so wie er es geplant hatte: klare Symptome der Zwangsstörung.

#### 6. Kanga = Sozialphobie



Völlig in die Obsession vertieft ihren Sohn zu beschützen, mag Kanga keine Kontakte zu anderen und scheint von einer sozialen Angststörung betroffen zu sein.

## 7. Roo = Autismus



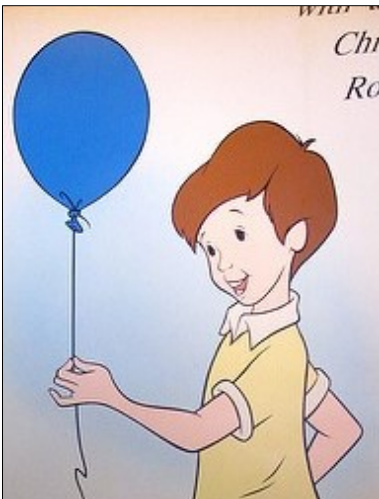
Trotz der obsessiven Aufmerksamkeit von Mutter Kanga ist Roo immer an unwahrscheinlichen Orten, oft in gefährlichen Situationen und immer ohne es zu merken. Wenn er jedoch bei seiner Mutter ist, bleibt er größtenteils still, wie von der Realität – die ihn umgibt – abstrahiert. Dies sind Anzeichen für eine autistische Störung.

## 8. Eule = Narzissmus



Sie ist intelligent, greift in jede Situation ein und zeigt ein Übermaß an Selbstsicherheit, was zu Arroganz führt und eher ein Symptom für eine grundlegende Unsicherheit ist: definitiv eine narzisstische Persönlichkeit.

## Christopher Robin = Schizophrenie



Tatsächlich sind alle Tierfiguren des 100-Morgen-Waldes ebenso wie die unzähligen Ereignisse – deren Protagonisten sie sind – das alleinige Ergebnis von Christopher Robin' Vorstellungskraft. Welcher Beweis für seine Schizophrenie könnte klarer sein?!

*Diese Interpretation der Charaktere von Winnie The Pooh wurde etwa 70 Jahre nach dem ersten Erscheinen des niedlichen Bären und seiner Freunde im Canadian Medical Association Journal veröffentlicht.*

*Es hat nichts mit dem ursprünglichen Autor zu tun, der die Charaktere nicht mit der Absicht geschaffen hat, eine bestimmte psychische Störung darzustellen.*

*Es ist ausschließlich eine „Neulesung“ des Märchens und eine Interpretation der Charaktere der handelnden Figuren!*